



Ökumenischer
Weihnachtsgemeindebrief
2024



„Es ist immer dasselbe- die Geschichte kenne ich schon!“ sagte ein kleiner Nase-weiss auf die Frage, was denn an Weihnachten geschehen ist. Und beginnt zu erzählen. Sie ist noch bekannt, die Erzählung von Jesu Geburt aus dem Lukasevangelium. Manche kennen Sie sogar auswendig: „Es begab sich aber zu der Zeit...“. Jedes Jahr wird sie in den Gottesdiensten am Heiligen Abend gelesen, als Krippenspiel (auch bei uns in Duttweiler!) aufgeführt und besungen. Wehe, es ist nicht die vertraute Übersetzung aus der Lutherbibel (zumindest bei uns Evangelischen), da gibt es nach dem Gottesdienst schon mal kritische Rückfragen.

Die Geschichte ist dieselbe, seit fast 2000 Jahren wird sie gelesen. Trotzdem bin ich mir sicher, dass sie jeder Mensch immer wieder anders hört. Und zwar jedes Jahr anders. Als Kind höre ich sie mit den Ohren eines Kindes, dass sich Sorgen macht, ob das Kind in der Krippe es schön warm hat.

Als junge Frau mache ich mir Gedanken, ob ich mich auf die Geschichte mit Gott eingelassen hätte wie Maria. Welche Frau will schon ein Kind im Stall auf die Welt bringen!

Manch ein Mann wird den Josef bewundern, der zu seiner Frau steht, obwohl sie ein Kind erwartet, das nicht seins sein wird.

Auch kommt es darauf an, an welchem Ort auf der Welt die Geschichte gelesen wird: In den reichen Ländern wird man sie eher als Anfrage an sich selbst verstehen: Gott sucht sich einen Stall aus und verzichtet in einem Palast auf die Welt zu kommen. Was sagt das über Gottes Pläne aus?

Menschen am Rand der Gesellschaft, sie sagen: „Gott ist einer von uns. Er war sich nicht zu schade in einer Höhle, die als Stall benutzt wurde zur Welt zu kommen“. Gott kommt herunter- wird klein und arm.

Ein älterer Mensch wird beim Hören der Geburtsgeschichte Jesu an die Weihnachten der Kindheit zurückerinnert, an den Glanz vergangener Tage. Vielleicht spürt er oder sie die Einsamkeit umso deutlicher an diesem Heiligen Abend.

Diese Geschichte von Jesu Geburt verändert. Sie lässt mich fragen, sie stellt mich in Frage, sie tröstet und begleitet mich ein ganzes Leben lang. Eigentlich höre ich diese Worte jedes Jahr neu und anders.

Sie können also auch dieses Jahr gespannt sein auf diese alten immer gleichen Worte!

Eines bleibt: In Jesus kommt Gott uns Menschen nah und er bleibt es – ein ganzes Leben lang und darüber hinaus.

Haben sie frohe Weihnachtstage und gesegnete 365 Tage im Jahr 2025!

Ihre Elke Wedler-Krüger, Pfarrerin

Engagement für die Kirche endet nicht

Mit Wahlen bei der Mitgliederversammlung startete der Kirchbauverein der protestantischen Kirche in das Jahr. Neu im Vorstandsteam ist Bettina Jahraus, die als Schatzmeisterin Werner Maurer ablöste. Dieser hatte sich seit Vereinsgründung im Jahr 2012 um die Finanzen gekümmert und wird den Vorstand weiterhin als Beisitzer unterstützen. Fritz Großhans als Vorsitzender und die anderen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt und freuen sich auf eine neue spannende Amtszeit.

Das Kirchgartencafé hatte Anfang Juni wieder seine Türen geöffnet und soll zu einem festen Bestandteil des Dorflebens werden. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen konnte der Verein viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in entspannter Atmosphäre begrüßen. Es war einfach schön zu sehen, wie dieser Ort der Begegnung und des Austauschs die Menschen zusammenbringt und das Miteinander stärkt.

Der einladende Kirchgarten war auch über die vier Weinfest-Tage ein gern und gut besuchter Ort. Der Verein hat in eine neue und eigene Eistruhe investiert, um von Eis-Lieferanten unabhängig zu sein und die Gäste noch besser bedienen zu können. Die Aussicht auf ein leckeres Eis oder ein Glas Sekt hat dann auch viele Weinfest-Besucher zu einem Besuch animiert. Bei herrlichem Weinfest-Wetter wurde geplaudert und hat über gerade erstandene Bücher ausgetauscht. In der Kirche hat Petra Saupp mit ihrem Team

beim Bücherflohmarkt wieder eine wahre Schatztruhe voll Lesestoff geöffnet und ansprechend präsentiert. Viele Bücherfreunde haben ihre Archive durchforstet und sich von Romanen, Trivalliteratur bis hin zu Kinder- und Sachbüchern sowie Hochglanzmagazinen getrennt, damit sich andere an ihnen erfreuen können.



Weinprinzessin Eva Winkelmann – die auch im Kirchbauverein aktiv ist – und Ortsvorsteher Kay Lützel genießen eine kurze Auszeit im Café.

Am Kirchengebäude selbst waren in diesem Jahr keine aufwändigen Instandhaltungen notwendig. Aber hinter einer Tür versteckt sich ein schmaler Aufgang bis unters Dach. Benutzt wird er in der Regel nur, wenn eine Inspektion am Geläut ansteht. Der Aufgang war unverkennbar in die Jahre gekommen, die Wände schmutzig, die Stufen locker und nicht mehr sicher. Fritz Großhans hat das Problem kurzerhand selbst in die Hand genommen und die Treppe generalsaniert. Dazu hat er den Deckel abgedichtet, die Wände und die Wangen neu gestrichen und zum Schluss auch noch alle Stufen ausgewechselt. Der Aufgang präsentiert sich jetzt wieder sicher und sauber.



Die Treppe zum Glockenstuhl

Mit dem Ausschank von Glühwein am 3. Advent beim Konzert von Perpetuum Cantabile schloss der Verein ein Jahr ab, das wieder viel Engagement von den Aktiven forderte.

Gerhard Syring-Lingenfelder

2024

Freud und Leid

Protestantische Kirchengemeinde

Taufen

01.06.2024 Melina Sauer
14.07.2024 Hayo Chistopf Franz
Claus Exenberger
12.10.2024 Pepe Gschwindt

Konfirmation

am 14.04.2024 in Duttweiler

Maya Exenberger
Yannick Hoyn

Trauungen

16.12.2023 Philipp Anton und Elisabeth, geb. Breitling

Beerdigungen

15.03.2024 Adolf Gerland
03.04.2024 Inge Winkelmann, geb. Bress
15.05.2024 Wolfgang Wittemann
29.08.2024 Horst Ernst Weigel
18.10.2024 Anita Hohweiler, geb. Forsch
05.11.2024 Eleonore Daniel, geb Kornmann
21.11.2024 Ingeborg Poelke



Duttweiler

2024

St. Michael



Taufen

30.11.2024 Jano Poljak

Erstkommunion
am 07.05.2024 in Duttweiler

Antonia Brigitte Gutting
Tiago Miquel Marques da Fonte
Lian Ben Mayer

2025: Ökumenische Veranstaltungen in Duttweiler

Fr, 07.03.2025

Weltgebetstag im Dorfgemeinschaftshaus

So, 24.08.2025

Schwimmbadgottesdienst

Schwimmbadgottesdienst

Am Sonntag, den 14. Juli durften wir einen ganz besonderen Gottesdienst im Schwimmbad erleben.



Bei herrlichem Wetter und in entspannter Atmosphäre versammelten sich zahlreiche Gemeindemitglieder, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Ein besonderes Highlight war die musikalische Mitgestaltung durch unseren Kirchenchor. Ein herzliches Dankeschön an alle Sängerinnen und Sänger für ihren Einsatz und ihre musikalische Begleitung & an Herrn Paul Mahl, der sich was ganz besonderes hatte einfallen lassen.

Nach dem Gottesdienst konnten wir uns bei einem gemütlichen Weißwurstfrühstück stärken. Vielen Dank an die fleißigen Helfer*innen vom Förderverein Duttweiler Schwimmbad e. V., die für das leibliche Wohl gesorgt haben. Das Frühstück bot eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die ökumenische Gemeinschaft zu pflegen.

Insgesamt war es ein rundum gelungener Tag.

Dekan Michael Paul



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen— sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Herzliche Einladung, am Freitag, den 7. März 2025, um 19 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Duttweiler zum ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Firmung in der Pfarrei Heilig Geist – Ein Tag voller besonderer Augenblicke

Am vergangenen Sonntag feierte die Pfarrei Heilig Geist ein feierliches und bewegendes Firmungsfest. In der Geinsheimer Pfarrkirche versammelten sich 751 Gottesdienstbesucher, darunter 45 Firmlinge mit ihren Paten und Patinnen sowie zahlreiche Familienmitglieder, Freunde und Freundinnen, um gemeinsam diesen besonderen Anlass zu begehen. Weihbischof Otto Georgens wurde vom liturgischen Dienst am Pfarrhaus abgeholt und zog feierlich in die Kirche ein.



Die musikalische Gestaltung, getragen von der Frauenschola Cantuccini, Diakon Fleischer an der Gitarre und Thorssten Grasmück an Keyboard und Orgel, verlieh der Feier eine besondere Atmosphäre. Mit kraftvollen und berührenden Klängen sorgten sie dafür, dass die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Firmlinge und alle Anwesenden wurde. Viele Firmlinge übernahmen Texte und Fürbitten und trugen so aktiv zur Gestaltung des Gottesdienstes bei. Am Ende des Gottesdienstes sprach Weihbischof Otto Georgens über die vielen Eindrücke des Tages und sagte, dass er sich „beschenkt fühle“ durch die 45 besonderen Augenblicke mit den jungen Menschen, die an diesem Tag

das Sakrament der Firmung empfangen. In diesen Worten spiegelte sich die Freude und Dankbarkeit wider, die der Tag allen Beteiligten schenkte.

Quelle: <https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de>

Gottesdienste in der protestantischen Kirche in Duttweiler		
So, 15.12. 3. Advent	Adventsfenster mit dem Chor Perpetuum Cantabile	15:00 Uhr
So, 22.12. 4. Advent	Abschlusskonzert 25 Jahre Chor unterwegs	16:00 Uhr
Di, 24.12. Heilig Abend	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin i.R. Angela Johannes	16:00 Uhr
Di, 31.12. Silvester	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Elke Wedler-Krüger	16:30 Uhr
Gottesdienste in der katholischen Kirche St. Michael		
Sa, 21.12. 4. Advent	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung	18:00 Uhr
Di, 24.12. Heilig Abend	Christmette mitgestaltet vom Kirchenchor	17:00 Uhr
Di, 31.12. Silvester	Wort-Gottes-Feier zum Jahresabschluss mit Kommunionausteilung und sakramentalem Segen	17:00 Uhr

Über weitere Gottesdienste in der katholischen Pfarrei Heilig Geist bzw. der protestantischen Kirchengemeinde Im Gäu informieren Sie sich bitte im Pfarrblatt bzw. im Gemeindebrief oder auf der entsprechenden Homepage unter www.pfarrei-nw-heilig-geist.de und www.kirche-im-gaeu.de.

Der ökumenische Weihnachtsgemeindebrief wird herausgegeben vom Gemeindeausschuss der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael Duttweiler sowie Pfarrerin Elke Wedler-Krüger und Ute J. Hempel für die protestantische Kirchengemeinde Duttweiler.

Satz und Gestaltung: Silke Göb
 Druck: Protestantische Kirchengemeinde Duttweiler
 Auflage: 450